

Fragen Beschlüsse fassen, die für alle Grundorganisationen ihres Bereiches verbindlich sind.

Wir begrüßen die Erweiterung der Rechte der Ortsleitungen und werden sie gut wahrnehmen. Die Betriebe sind verpflichtet, zugleich interessiert daran und haben auch große Möglichkeiten, an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen im Wohngebiet aktiv mitzuwirken. Auch das ist eine bestimmte Seite der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Sozialismus. Unter diesem Gesichtspunkt hat sich die Ortsdelegiertenkonferenz an die 22 Grundorganisationen gewandt, die im Bereich unseres Gemeindeverbandes tätig sind.

Territoriale Rationalisierungskonferenz

Einige Erfahrungen zeigen uns, daß die Zusammenarbeit von Gemeinden und Betrieben nicht immer reibungslos verläuft, sondern Überzeugungsarbeit verlangt. Die KAP Neuhaus und die LPG „Neuer Weg“ unterstützen die Gemeinden schon lange bei der Schaffung sozialer Einrichtungen mit Mitteln und Arbeitsleistungen, weil die Grundorganisationen dazu eine richtige Position haben. Die Leiter anderer Betriebe hingegen mußten erst überzeugt werden, sich zum Beispiel an dem Bau der Kinderkrippe zu beteiligen, obwohl sie dadurch Krippenplätze für ihre Betriebsangehörigen erhalten. Es gab Betriebsleiter, die gar nicht mitmachen wollten. Andere wiederum hätten am liebsten nur Geld überwiesen. Erst als die Ortsleitung über die Grundorganisationen gegen diese Haltung auftrat, haben 14 Betriebe am Bau der Kinderkrippe mitgewirkt.

Die Zusammenarbeit der örtlichen Staatsorgane mit den Betrieben, gesellschaftlichen Organisa-

tionen und Ausschüssen der Nationalen Front zur weiteren Verbesserung des Lebens der Bürger stand auch auf der ersten territorialen Rationalisierungskonferenz unseres Gemeindeverbandes auf der Tagesordnung. Die Ortsleitung hatte sich mit der Vorbereitung dieser Konferenz befaßt. Sie hatte folgende Orientierung ausgearbeitet: Alle müssen verstehen, daß weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen notwendig sind, daß dies eine ständige Aufgabe ist. Es sollte klar gemacht werden, daß nur durch die enge Zusammenarbeit der Gemeinden und Betriebe des Territoriums die rationellsten Lösungen gefunden und weitere Reserven erschlossen werden. Für die Realisierung der Vorhaben ist die breite Mitarbeit der Bevölkerung notwendig, das ist eine wichtige Zielsetzung für die politische Massenarbeit in den Betrieben und Gemeinden.

Die Rationalisierungskonferenz trug dazu bei, die Bereitschaft der Betriebe für die Mitarbeit zu erhöhen, die gemeinsamen Anstrengungen der Betriebe und der örtlichen Staatsorgane auf die Schwerpunktaufgaben zu konzentrieren sowie die Vorhaben im Gemeindeverband langfristiger zu planen und mit den Betrieben abzustimmen.

Die Aufgaben der Örtlichen Volksvertretungen stellen an die Abgeordneten, die Räte der Gemeinden und an den Rat des Gemeindeverbandes hohe Anforderungen. Die Ortsleitung leitet die Arbeit der Genossen und Parteigruppen in den Volksvertretungen. In den Parteigruppen wird beraten, wie die Wirksamkeit der Abgeordneten in ihrem Wirkungsbereich erhöht werden kann.

Paul Heidtmann

Sekretär der Ortsleitung der SED Neuhaus,
Kreis Hagenow

Genossin Doris Kersten, Gewerkschaftsvertrauensmann, Strickerin im Textilkombinat Cottbus: Wir haben uns vorgenommen, auch in diesem Jahr unseren Plan in 50 Wochen zu erfüllen, damit noch mehr der begehrten Bekleidungsstücke unseres Kombines im Handel angeboten werden können.

Foto: Tribüne/Kühler

